Grundlagentext(Vollausbildung)

 **„Die Einzelunternehmung“**

Es gibt sehr viele Einzelunternehmungen. Einzelunternehmungen sind zum Beispiel **Handwerksbetriebe** und **landwirtschaftliche Betriebe**. Auch **Einzelhandelsbetriebe** sind Einzelunternehmungen. Zu den Einzelhandelsbetrieben gehören zum Beispiel Drogerien, Fachgeschäfte oder Lebensmittelgeschäfte, die einzelnen Personen gehören.

**Im Mittelpunkt einer Einzelunternehmung steht der einzelne Unternehmer**. **Er leitet das Unternehmen und entscheidet selbstständig und frei in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen betreffen. Er trägt aber auch alleine das volle Risiko für diese Entscheidungen.**Wenn zum Beispiel Mitarbeiter seines Unternehmens schlechte Arbeit machen, wird der Einzelunternehmer dafür verantwortlich gemacht.

**Der Einzelunternehmer finanziert sein Unternehmen selbst.** Man sagt auch: Er bringt das Kapital für das Unternehmen selbst auf. Das macht er meistens über **Kredite bei der Bank**. Um diese Kredite zurückzahlen zu können, muss er gut wirtschaften und darf keine hohen und andauernden Verluste machen. Sonst kann er zahlungsunfähig werden und muss **Insolvenz** anmelden. **Ein Unternehmen ist insolvent, wenn es seine Schulden nicht mehr bezahlen kann**.

**Bei einer Insolvenz haftet der Einzelunternehmer mit seinem Unternehmen und seinem Privatvermögen.** Das heißt, dass auch sein Haus oder sein Auto zur Begleichung von Unternehmensschulden verwendet werden.

**Geht es einem Einzelunternehmen gut und es macht Gewinn, so fließt der ganze Gewinn an den Einzelunternehmer.** Er kann damit machen was er will. Dabei hat er zwei Möglichkeiten: Er kann mit dem Gewinn in das Unternehmen **investieren**, das heißt, er kann zum Beispiel neue Maschinen kaufen oder neue Mitarbeiter\*innen einstellen. Oder aber er gibt das Geld für sich persönlich aus, zum Beispiel für eine Villa oder ein neues Auto.

**Kleingewerbetreibende (Nichtkaufleute) können sich auch ins Handelsregister eintragen lassen.** Das ist ihnen freigestellt.
Sie haben Vorteile von einem solchen Eintrag. Sie können zum Beispiel **einen Firmennamen führen, höhere Verzugszinsen berechnen, Bürgschaften eingehen oder bei anderen Kaufleuten die Gewährleistung begrenzen**. Dafür müssen sie aber auch **Buchführung betreiben und werden strenger kontrolliert.**
Wenn ein Einzelunternehmen eine gewisse Größe erreicht, muss der Einzelunternehmer sogar als Kaufmann im Handelsregister eingetragen werden. **Er ist dann eingetragener Kaufmann („e.K.“) und muss diese Abkürzung auch im Firmennamen führen.**

**Arbeitslose können sich als Unternehmer selbstständig machen, wenn sie eine aussichtsreiche Idee für eine Unternehmensgründung haben.** Das nennt man Existenzgründung. Sie erhalten dann **sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300.- monatlich.** Ist das Unternehmen erfolgreich, kann es diesen Zuschuss **weitere 9 Monate** erhalten.
Solange der Jahresgewinn **60 000 € nicht übersteigt**, sind diese Existenzgründer **von der Umsatzsteuer befreit** und können dadurch ihre Waren günstiger anbieten.
Sie dürfen auch Mitarbeiter einstellen.

Lückentexte(Vollausbildung)

 **„Die Einzelunternehmung“**

Es gibt sehr viele Einzelunternehmungen. Einzelunternehmungen sind zum Beispiel \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und landwirtschaftliche Betriebe. Auch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sind Einzelunternehmungen. Hierzu gehören zum Beispiel Drogerien, Fachgeschäfte oder \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gehören.
***(einzelnen Personen /*** ***Einzelhandelsbetriebe / Lebensmittelgeschäfte / Handwerksbetriebe)***

Im Mittelpunkt einer Einzelunternehmung steht der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Er \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ das Unternehmen und entscheidet \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen betreffen. Er trägt aber auch alleine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ für diese Entscheidungen.
Wenn zum Beispiel Mitarbeiter seines Unternehmens schlechte Arbeit machen, wird der Einzelunternehmer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.
***(dafür verantwortlich gemacht / selbstständig und frei / leitet / das volle Risiko / einzelne Unternehmer)***

Der Einzelunternehmer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Man sagt auch: Er bringt das \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_für das Unternehmen selbst auf. Das macht er meistens über \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Um diese Kredite zurückzahlen zu können, muss er \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_und darf keine hohen und andauernden \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ machen. Sonst kann er zahlungsunfähig werden und muss \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_anmelden. Ein Unternehmen ist insolvent, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.
***(Kredite bei der Bank / Insolvenz / gut wirtschaften / wenn es seine Schulden nicht mehr bezahlen kann / finanziert sein Unternehmen selbst / Kapital / Verluste)***

Bei einer Insolvenz haftet der Einzelunternehmer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Das heißt, dass auch sein Haus oder sein Auto zur Begleichung von Unternehmensschulden verwendet werden.

Geht es einem Einzelunternehmen gut und es macht Gewinn, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Er kann damit machen was er will. Dabei hat er zwei Möglichkeiten: Er kann mit dem Gewinn in das Unternehmen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, das heißt, er kann zum Beispiel neue Maschinen kaufen oder \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Oder aber er gibt das Geld für sich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ aus, zum Beispiel für eine Villa oder ein neues Auto.

***(investieren / neue Mitarbeiter\*innen einstellen / so fließt der ganze Gewinn an den Einzelunternehmer / mit seinem Unternehmen und seinem Privatvermögen / persönlich)***

Kleingewerbetreibende (Nichtkaufleute) können sich auch ins \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ eintragen lassen. Das ist ihnen freigestellt.
Sie haben Vorteile von einem solchen Eintrag. Sie können zum Beispiel einen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, höhere \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ berechnen, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ eingehen oder bei anderen Kaufleuten die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ begrenzen. Dafür müssen sie aber auch \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ betreiben und werden strenger kontrolliert.

Wenn ein Einzelunternehmen eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ erreicht, muss der Einzelunternehmer sogar als Kaufmann im Handelsregister eingetragen werden. Er ist dann \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und muss diese Abkürzung auch im Firmennamen führen.

***(eingetragener Kaufmann („e.K.“) / Firmennamen führen / Bürgschaften / Buchführung / Verzugszinsen / Handelsregister / Gewährleistung / gewisse Größe)***

Arbeitslose können sich als Unternehmer selbstständig machen, wenn sie eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_haben. Das nennt man \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Sie erhalten dann sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Ist das Unternehmen erfolgreich, kann es diesen Zuschuss weitere 9 Monate erhalten.
Solange der Jahresgewinn \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, sind diese Existenzgründer von der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ befreit und können dadurch ihre Waren \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ anbieten.
Sie dürfen auch Mitarbeiter einstellen.

***(300.- monatlich / Umsatzsteuer / Existenzgründung / aussichtsreiche Idee für eine Unternehmensgründung / 60 000 € nicht übersteigt / günstiger)***

Multiple Choice –Fragen „Vollausbildung“

**„Das Einzelunternehmen“**

1. Welche der aufgeführten Unternehmen können ein Einzelunternehmen sein? (3/5)

[ ]  Aktiengesellschaft
[ ]  Landwirtschaftlicher Betrieb
[ ]  Einzelhandelsbetrieb
[ ]  Genossenschaft
[ ]  Handwerksbetrieb
2. Welche der aufgeführten Unternehmen sind Einzelunternehmen? (3/5)

[ ]  Siemens GmbH
[ ]  Deutsche Telekom
[ ]  Hubert Schneider Flanschenbau
[ ]  Café Catrin Vetter
[ ]  Hofbauer Anton Wümber
3. Was ist das besondere Merkmal einer Einzelunternehmung? (1/5)
Eine Einzelunternehmung …

[ ]  ist von der Erwerbssteuer befreit.
[ ]  darf keine Mitarbeiter\*innen einstellen.
[ ]  muss sich ins Handelsregister eintragen.
[ ]  gehört einer einzelnen Person und wird von ihr geleitet.
[ ]  darf nicht mehr als 60 000 € Gewinn machen.
4. Welche Aussagen über den Unternehmer einer Einzelunternehmung sind richtig? (3/5)
Ein Einzelunternehmer …

[ ]  entscheidet selbstständig und frei über sein Unternehmen.
[ ]  kann mit dem Gewinn seines Unternehmens machen was er will.
[ ]  muss bei seinen Entscheidungen einen Kaufmann hinzuziehen.
[ ]  trägt das volle Risiko für seine Entscheidungen.
[ ]  kann das Risiko für sein Unternehmen auf seine Mitarbeiter\*innen verteilen.
5. Welche Aussage zur Finanzierung eines Einzelunternehmens sind richtig? (1/5)
Die Finanzierung erfolgt meistens …

[ ]  durch Eigenmittel des Unternehmers.
[ ]  durch staatliche Zuwendungen.
[ ]  durch Kredite einer Bank.
[ ]  durch andere Personen.
[ ]  durch die Mitarbeiter\*innen des Betriebes.
6. Welche Aussage zur Haftung des Einzelunternehmers ist richtig? (1/5)
Der Unternehmer …

[ ]  haftet mit seinem Privatvermögen.
[ ]  haftet mit seinem Unternehmensvermögen.
[ ]  ist von einer Haftung befreit.
[ ]  haftet mit seinem Privatvermögen und seinem Unternehmensvermögen.
[ ]  haftet mit Anteilen seines Privatvermögens.
7. Was bedeutet der Satz „Das Einzelunternehmen ist insolvent“? (1/5)
Der Unternehmer …

[ ]  hat nicht genügend Miterbeiter\*innen.
[ ]  macht mit seinem Unternehmen Gewinn.
[ ]  benötigt finanzielle Hilfe vom Staat.
[ ]  verkauft sein Unternehmen.
[ ]  kann seine Schulden nicht mehr bezahlen.
8. Was versteht man unter „Investition“? (1/5) Unter Investition versteht man …

[ ]  einen Kredit bei der Bank.
[ ]  einen Zuschuss vom Staat.
[ ]  Geld für das Wachstum des Unternehmens.
[ ]  private Ausgaben aus Unternehmensgewinnen.
[ ]  Einstellung von neuen Mitarbeiter\*innen.
9. Welche Vorteile hat ein Eintrag ins Handelsregister für einen Einzelunternehmer? (3/5) Der Einzelunternehmen ….

[ ]  kann Bürgschaften eingehen. [ ]  erhält steuerliche Erleichterungen.
[ ]  haftet nur beschränkt.
[ ]  kann höhere Verzugszinsen berechnen.
[ ]  kann Gewährleistungen begrenzen.
10. Welche Verpflichtung zieht eine Eintragung ins Handelsregister für einen Einzelunternehmer nach sich? (2/5)

[ ]  Er muss sich strenger kontrollieren lassen.
[ ]  Er verliert seine Selbstständigkeit
[ ]  Er muss einen Notar einstellen.
[ ]  Er ist weniger kreditwürdig.
[ ]  Er muss Buchführung betreiben
11. Welche Aussagen sind richtig? (3/5)
Der Einzelunternehmer …

[ ]  muss sich ab einer gewissen Größe des Unternehmens ins Handelsregister
 eintragen lassen.
[ ]  muss beim Eintrag ins Handelsregister die Abkürzung „GmbH“ führen.
[ ]  muss ab einer bestimmten Größe beim Eintrag ins Handelsregister die Abkürzung
 „e.K.“ für „eingetragener Kaufmann führen.
[ ]  darf bei Eintragung ins Handelsregister einen eigenen Firmennamen führen
[ ]  muss sich ab einem Gewinn von 60 000 € ins Handelsregister eintragen lassen.
12. Welche Aussagen zur Existenzgründung von Arbeitslosen sind richtig? (2/5)
Arbeitslose …
[ ]  können sich mit einer aussichtsreichen Idee selbstständig machen.
[ ]  erhalten 12 Monate lang einen Gründungszuschuss von 500 € monatlich
[ ]  erhalten sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300 € monatlich.
[ ]  erhalten einen einmaligen Gründungszuschuss von 2000 €.
[ ]  erhalten einen zinslosen Kredit über 5 Jahre.
13. Welche Aussagen zur Existenzgründung sind richtig? (3/5)
Existenzgründer …

[ ]  können bei erfolgreicher Unternehmensführung des Gründungszuschuss weitere
 9 Monate erhalten.
[ ]  erhalten zinslose Kredite von der Bank.
[ ]  haften nur mit ihrem Unternehmen.
[ ]  sind bis zu 60 000 € Jahresgewinn von der Umsatzsteuer befreit.
[ ]  dürfen auch Mitarbeiter\*innen einstellen.

Multiple Choice –Fragen „Vollausbildung“

**„Das Einzelunternehmen“**

1. Welche der aufgeführten Unternehmen können ein Einzelunternehmen sein? (3/5)

[ ]  Aktiengesellschaft
[x]  Landwirtschaftlicher Betrieb
[x]  Einzelhandelsbetrieb
[ ]  Genossenschaft
[x]  Handwerksbetrieb
2. Welche der aufgeführten Unternehmen sind Einzelunternehmen? (3/5)

[ ]  Siemens GmbH
[ ]  Deutsche Telekom
[x]  Hubert Schneider Flanschenbau
[x]  Café Vetter
[x]  Hofbauer Wümber
3. Was ist das besondere Merkmal einer Einzelunternehmung? (1/5)
Eine Einzelunternehmung …

[ ]  ist von der Erwerbssteuer befreit.
[ ]  darf keine Mitarbeiter\*innen einstellen.
[ ]  muss sich ins Handelsregister eintragen.
[x]  gehört einer einzelnen Person und wird von ihr geleitet.
[ ]  darf nicht mehr als 60 000 € Gewinn machen.
4. Welche Aussagen über den Unternehmer einer Einzelunternehmung sind richtig? (3/5)
Ein Einzelunternehmer …

[x]  entscheidet selbstständig und frei über sein Unternehmen.
[x]  kann mit dem Gewinn seines Unternehmens machen was er will.
[ ]  muss bei seinen Entscheidungen einen Kaufmann hinzuziehen.
[x]  trägt das volle Risiko für seine Entscheidungen.
[ ]  kann das Risiko für sein Unternehmen auf seine Mitarbeiter\*innen verteilen.
5. Welche Aussage zur Finanzierung eines Einzelunternehmens sind richtig? (1/5)
Die Finanzierung erfolgt meistens …

[ ]  durch Eigenmittel des Unternehmers.
[ ]  durch staatliche Zuwendungen.
[x]  durch Kredite einer Bank
[ ]  durch andere Personen.
[ ]  durch die Mitarbeiter\*innen des Betriebes.
6. Welche Aussage zur Haftung des Einzelunternehmers ist richtig? (1/5)
Der Unternehmer …

[ ]  haftet mit seinem Privatvermögen.
[ ]  haftet mit seinem Unternehmensvermögen.
[ ]  ist von einer Haftung befreit.
[x]  haftet mit seinem Privatvermögen und seinem Unternehmensvermögen.
[ ]  haftet mit Anteilen seines Privatvermögens.
7. Was bedeutet der Satz „Das Einzelunternehmen ist insolvent“? (1/5)
Der Unternehmer …

[ ]  hat nicht genügend Miterbeiter\*innen.
[ ]  macht mit seinem Unternehmen Gewinn.
[ ]  benötigt finanzielle Hilfe vom Staat.
[ ]  verkauft sein Unternehmen.
[x]  kann seine Schulden nicht mehr bezahlen.
8. Was versteht man unter „Investition“? (1/5) Unter Investition versteht man …

[ ]  einen Kredit bei der Bank.
[ ]  einen Zuschuss vom Staat.
[x]  Geld für das Wachstum des Unternehmens.
[ ]  private Ausgaben aus Unternehmensgewinnen.
[ ]  Einstellung von neuen Mitarbeiter\*innen
9. Welche Vorteile hat ein Eintrag ins Handelsregister für einen Einzelunternehmer? (3/5) Der Einzelunternehmer ….

[x]  kann Bürgschaften eingehen.
[ ]  erhält steuerliche Erleichterungen.
[ ]  haftet nur beschränkt.
[x]  kann höhere Verzugszinsen berechnen.
[x]  kann Gewährleistungen begrenzen.
10. Welche Verpflichtung zieht eine Eintragung ins Handelsregister für einen Einzelunternehmer nach sich? (2/5)

[x]  Er muss sich strenger kontrollieren lassen.
[ ]  Er verliert seine Selbstständigkeit
[ ]  Er muss einen Notar einstellen.
[ ]  Er ist weniger kreditwürdig.
[x]  Er muss Buchführung betreiben
11. Welche Aussagen sind richtig? (3/5)
Der Einzelunternehmer …

[x]  muss sich ab einer gewissen Größe des Unternehmens ins Handelsregister
 eintragen lassen.
[ ]  muss beim Eintrag ins Handelsregister die Abkürzung „GmbH“ führen.
[x]  muss ab einer bestimmten Größe beim Eintrag ins Handelsregister die Abkürzung
 „e.K.“ für „eingetragener Kaufmann führen.
[x]  darf bei Eintragung ins Handelsregister einen eigenen Firmennamen führen
[ ]  muss sich ab einem Gewinn von 60 000 € ins Handelsregister eintragen lassen.
12. Welche Aussagen zur Existenzgründung von Arbeitslosen sind richtig? (2/5)
Arbeitslose …
[x]  können sich mit einer aussichtsreichen Idee selbstständig machen.
[ ]  erhalten 12 Monate lang einen Gründungszuschuss von 500 € monatlich
[x]  erhalten sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300 € monatlich.
[ ]  erhalten einen einmaligen Gründungszuschuss von 2000 €.
[ ]  erhalten einen zinslosen Kredit über 5 Jahre.
13. Welche Aussagen zur Existenzgründung sind richtig? (3/5)
Existenzgründer …

[x]  können bei erfolgreicher Unternehmensführung des Gründungszuschuss weitere
 9 Monate erhalten.
[ ]  erhalten zinslose Kredite von der Bank.
[ ]  haften nur mit ihrem Unternehmen.
[x]  sind bis zu 60 000 € Jahresgewinn von der Umsatzsteuer befreit.
[x]  dürfen auch Mitarbeiter\*innen einstellen.

Offene Fragen(Vollausbildung)

 **„Die Einzelunternehmung“**

Bitte beantworten Sie mit Hilfe der Wortwolke die nachfolgenden Fragen:



1. Was kennzeichnet ein Einzelunternehmen? Nennen Sie mindestens drei Merkmale.
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

2. Nennen Sie mindestens vier Beispiele für ein Einzelunternehmen.
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
3. Erklären Sie bitte den Begriff „Insolvenz“.
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4. Wie haftet der Einzelunternehmer im Falle einer Insolvenz?
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

5. Was versteht man unter „Investition“?
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

6. Ein Arbeitsloser möchte sich selbstständig machen. Welche Hilfen und Vergünstigungen kann er in Anspruch nehmen. Nennen Sie mindestens zwei.
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

7. In welchem Fall muss ein Einzelunternehmer sich ins Handelsregister eintragen lassen?
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

8. Welche Vorteile und Verpflichtungen ergeben sich aus einem Eintrag ins Handelsregister?
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

9. Was bedeutet das Kürzel „e.K.“?
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_